



Bild von Gerd Altmann auf Pixabay

Innere Sicherheit

Die innere Sicherheit hängt von der Lebensweise ab. Mit einer omnivoren Lebensweise wird es gefährlich und alle werden Verbrecher. Mit einer veganen Lebensweise erfährt man Frieden und Gerechtigkeit, nachdem man die eigenen Dämonen besiegt hat. Das geht mit einer ausdauernden, jahrelangen veganen Lebensweise. Der Staat bin ich. Der Staat ist eine Kopie meines Bewusstseinszustandes. So, wie ich mich fühle, was ich erkenne, erfährt es der Mensch im Staat. Wenn ich mich verändere und zu Frieden und Genugtuung komme, verändert sich auch der Staat und die ganze Welt. Der vegane Führer bestimmt die Welt. Seine Kraft ist einzigartig. Kommt er in Frieden, ist er unbesiegbar. Die Kriege, Verbrechen und Hungersnöte beenden wir, indem wir die omnivoren Menschen veganisieren. Die Evolution geht immer weiter. Jetzt kommen die Veganer*innen. Der veganisierte Mensch wird die Waffen weglegen und zu einem großen Frieden zusammenkommen. Wenn diese Taten vollbracht sind, habe ich meine Pflicht an der Menschheit vollbracht und kann mich amüsieren, sowie mich meinem Leben widmen. Ich werde allerdings immer der Botschafter der Erde bleiben. Unterhaltungen über meine Fähigkeiten führen meistens zu Konflikten. Scheinbar erkennen nur wenige Menschen meine Fähigkeiten an. Es bleibt also schwierig, meine Arbeit fortzusetzen. Zu groß ist das Misstrauen unter den Menschen. So bleibe ich alleine und gehe meinen Weg, bis die Arbeit getan ist. Die omnivoren Menschen erkennen leider nicht die große Kraft des Veganismus. Alles könnte so einfach sein, aber die omnivoren Menschen wollen nicht weiter leben. Sie verhalten sich wie kleine Kinder, die Sterben wollen. Alles liegt an ihrer Schuld wegen ihrer Lebensweise. Man kann sie scheinbar nur mit Gewalt und Zwang heilen. Es bleibt dabei. Wir müssen diesen Prozess wohlwollend begleiten, sagen die Tiere. 25.04.2024

Beste Grüße, Michael Gumnor

Email: Michael [at] erweiterteresveganesBewusstsein [dot] org